14. Jahrgang, Juli 2007 Nr. 3

Mellnauer Kuckuck

Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

100 Jahre Bürgerverein

Im August dieses Jahres jährt sich zum hundertsten Mal der Gründungstag des Bürgervereins. Anfang des letzten Jahrhunderts galt in unserem Land das preußische Dreiklassen-Wahlrecht: 79 von beinahe 100 Gemeindemitgliedern mussten sich mit drei Gemeindevertretern begnügen. Die Mehrheit der Gemeindevertreter, nämlich zwölf, vertraten die Interessen der Besitzenden. Erstaunlich konsequent, dass sich über 30 Mellnauer 1907 in einem Bürgerverein zusammenfanden, um dem ungleich besetzten Gemeindeparlament eine außerparlamentarische Opposition entgegenzustellen. Der Bürgerverein bestand überwiegend aus den so genannten "Geringen" im Dorf, die durch das Dreiklassen-Wahlrecht benachteiligt waren, bzw. in der örtlichen Hierarchie "unten" standen.

Diejenigen, die "oben" standen, waren die Pferdebauern, die Ochsenbauern und die Kuhbauern. Brachte es einer von den "Geringen" zu einer Ziege, so war dies ein wichtiger Beitrag zur Fristung des Lebens. Die ungleiche Verteilung des Grundbesitzes blieb bestimmendes Unterdrückungsinstrument: Beispielsweise Streumoos für den Ziegenstall (Stroh hatten nur die Landbesitzer) teilte der Förster als Vertreter des Forstes zu und wer nicht parierte, bekam keines. Die zentralen Gegenstände der Auseinandersetzung waren folgende: Hatten die Bauern einen Gemeindebullen, war die folgerichtige Forderung der "Geringen" ein Gemeinde-Ziegenbock. Wider die Vetternwirtschaft in der Gemeindevertretung richtete sich die Forderung nach öffentlicher Ausschreibung kommunaler Arbeiten. Für die saisonalen Arbeitsplätze im Wald wurden gesetzliche Tarife gefordert, auch der Fortschritt sollte wieder von der Mehrheit bezahlt werden: 1911 wurde die Wasserleitung gebaut und die Grund- und Anliegergebühren sollten gleichmäßig auf die Einwohner umgelegt werden. Auch dagegen wehrte sich der Bürgerverein. Selbstbewusst und kundig verwiesen die sogenannten "Geringen" auf die falsche Sozialisierung der Kosten und schlossen sich vertrauensvoll den Besitzstandsfeststellungen der Hessischen Brandversicherungskasse an.

Selbsthilfefonds für Hinterbliebene wurden auch, als sichtbarer Ausdruck für Solidarität, gegründet.

Da wurde, wenn man so will, die erste Mellnauer Bürgerinitiative gegründet. Tatsächlich wurden die Bürgervereinsleute, obwohl sie recht liberalen Ideen nachgingen, bereits als "Linke" bezeichnet, und aus vielen im Bürgerverein engagierten Familien kamen später die „Reichbannerleute".

Quelle: Mellnauer Heimatgeschichten, 1982

Weiteres in „Blick in Archiv"

Seite 03: Neuer Bolzplatz
Seite 04: Neue Fahne
Seite 06: Nachrufe Isenberg/Bornemann
Seite 08: DE Bürgerversammlung
Seite 10: 100 Jahre Bürgerverein
Seite 13: Dorfturnier
Seite 14: Vereinsgemeinschaft
Seite 15: Klassenfahrt
Seite 16: Kirche: Radwanderung
Seite 17: Steckenpferde Skatbrüder

Medizinische Fußpflege

Doris Achnitz

Ayurvedische Fußmassage

Druckpunkt-massage am Fuß

Medizinisch-kosmetische Diagnose für ein Pflege- und Behandlungskonzept für Hände und Füße Produktinformation und Verkauf von Fußpflegemitteln der Firma Allpresan®

Hauswirtschaftliche Dienstleistungen

Doris Achnitz
Feldstraße 28 · 35118 Münchhausen
Tel. (0 64 57) 83 26
Mobil (01 63) 2 78 93 60

Weber
Bürosysteme

Bahnhofstraße 15
35083 Wetter
Tel. (06423) 51300
Fax 52223

▼ Kopierladen
▼ Bürobedarf
▼ Bürotechnik
▼ Büromaschinen
▼ Büroeinrichtung
▼ Techn. Kundendienst

Sicherheit für Menschen ★★★★★

Rente MaXX-Direkt
maXXimiert Ihre vermögenswirksamen Leistungen.

Wie aus 40 Euro rund 85 Euro werden, erfahren Sie bei mir.

Service-Büro
FRANK SAGEL
Fuhrstraße 17 • 35083 Wetter
Telefon 0 64 23 / 54 35 70
frank.sagel@concordia.de

CONCORDIA
Versicherungsgruppe

AUTOTECHNIK BECKER

- Kraftfahrzeugausrüstung
- PKW-Bremsenservice
- Klimaservice
- Computer-Achsvermessung
- AU-Abnahme für Benzin und Diesel
- Abnahme zur HU§29 (jeden Dienst.-und Freitag)
- Verkauf von EU-Neu und Jungwagen sowie Gebrauchtwagen

Marburger Str. 17 35083 Wetter
Tel/Fax.:06423-6655 / 4424
Web: www.autotechnik-becker.de

Wir machen, dass es fährt.

Lydia Löwer-Lölkes

Auf der Hohlen Eiche 9
35083 Wetter/Mellnau
Tel. & Fax 06423/7396

Lydia's
Wir gestalten Ihre Festtage
Partyservice

Semler
JUWELIER
DIEREINEFORM

BAHNHOFSTR. 10 · D-35037 MARBURG
TEL. 0 64 21/6 57 10 · FAX 0 64 21/68 16 28
SERVICE IN EIGENER WERKSTATT

Sie haben Träume, Wünsche und Ziele ...

... und wir haben die Lösung!

Neue Online-Präsentation:

www.familientraumjob.de

Simone Rucks
In den Stöcken 12
35083 Wetter/Mellnau

Tel.: 06423-969380
Fax: 06423-969381

GmbH
Steinhardt
Orthopädie und Reha-Technik

Ihr Ansprechpartner in Wetter:
Horst Althaus
Tel. (06423) 964242
Fax(06423) 964243

- Schuhtechnik
- Häusliche Krankenpflege
- Mobilitäts- und Reha-Hilfen

Neuer Bolzplatz in Mellnau

Um die Erde allerdings erstmal zu lockern musste dann erneut die maschinelle Lösung ran

Unterhalb des Neubaugebietes „In den Stöcken“ wurde in Zusammenarbeit zwischen Eltern des Neubaugebietes und der Stadt Wetter in kurzer Zeit ein neuer Bolzplatz errichtet. Schweres Gefährt der Stadt Wetter ebnete einen Teil der Ausgleichsfläche ein und schuf so die Grundlage für die Entstehung eines Bolzplatzes. Nun waren die Eltern gefordert die gelieferten Rasensamen einzusähen um dem Platz einen „grünen Anstrich“ zu verpassen. So trafen sich vornehmlich die Väter Ende April um die letzen Steine aus der Fläche zu lesen und den Rasensamen unter die Erde zu bringen.

Ein Dank an Kai-Uwe Spanka (Bild rechts, in der mitte), der das alles im Namen der Stadt Wetter veranlasst hat und auch an alle Väter die sich leidenschaftlich an der Umsetzung beteiligten.

Text u. Fotos:
Alexander Pahlke

Aber auch die Fußballer der nächsten Generation waren schon mit großem Einsatz dabei

SAUSE GmbH
SERVICE DESIGN & TECHNIK
BAD + HEIZUNG
KOMPETENT IST BESSER SERVICE
Wärme & Technik ENERGIE SERVICE
sause-gmbh@web.de
Tel.: 0 64 23 / 7104 Wetter-Mellnau

Der Fahnenwettbewerb hat ein erstes Ergebnis Maila Sodemann heißt unsere Gewinnerin

Seit Erscheinen der letzten Ausgabe des "Mellnauer Kuckuck" Anfang April lief die Abstimmung über die handgemalten Fahnenvorschläge. Auf unserer Internetseite konnten alle Fahnen angesehen werden und man konnte für seinen Favoriten abstimmen.

Gerade in der letzten Woche gab es ein "Kopf-an-Kopf Rennen" zwischen den Fahnen von Maila Sodemann und Philipp Döhne. Am 31. Mai kurz nach 18 Uhr haben wir den Zähler gestoppt. Die genaue Auswertung kann man sich auf http://www.mellnau.de/ anschauen. Es lohnt sich auf alle Fälle auch die 31 „Zweitplazierten“ in Augenschein zu nehmen, da richtig schöne Bilder darunter sind.

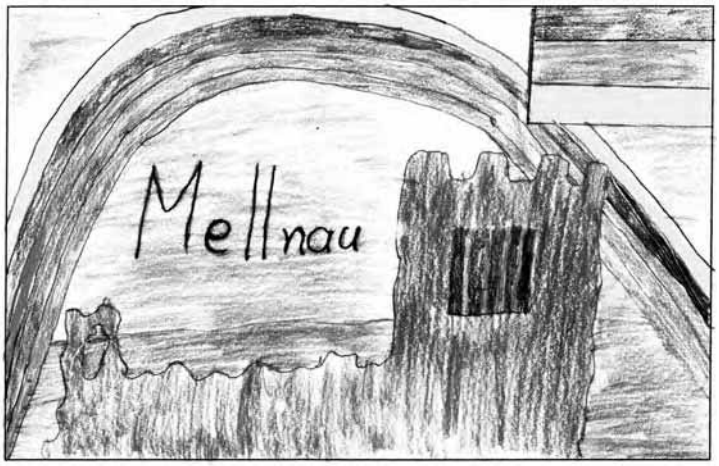
Wir sagen VIELEN LIEBEN DANK an die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Mellnau für Ihre kreative Arbeit. Vielen Dank auch an alle Teilnehmer, ohne die diese Abstimmung erst zustande kam.

Leider sind keine weiteren Vorschläge bei uns eingegangen, so dass wir an dieser Stelle lediglich unseren eigenen Entwurf zur Mellnau-Fahne vorstellen können. In Anlehnung an einen Entwurf den seinerzeit Manfred Isenberg mit einem Marburger Wappenexperten entwickelt hat, (Siehe Kasten) haben wir uns bemüht, diese vorhandenen Wappen nur geringfügig zu verändern. Unser Wunsch war es, die Burg, als Mellnauer Wahrzeichen mehr hervorzuheben und den Burgwald in das Emblem mit einfließen lassen. Peter Engel hat diese Idee, wie wir finden, treffend umgesetzt. An dieser Stelle nochmal, vielen Dank für den tollen Entwurf. Wer dieses Bild einmal in Farbe genießen möchte, kann dies gerne auf der Mellnauer Homepage tun.

Wir hoffen, dass diese Idee für den einen oder anderen Mellnauer Motivation genug ist, um sich noch an unserer Idee zu beteiligen. Vielleicht finden sich noch andere Vorschläge, zum Beispiel moderner oder abstrakter Art, die wir gerne vorstellen würden.

Rubens Tittel u. Armin Völk

Entwurf einer **Fahne für Mellnau** von : Maila Sodemann



Das Wappen habe ich seinerzeit nach Gründung des Heimat- und Verkehrsvereins Mellnau 1957 nach Beratung mit dem Marburger Wissenschaftler und Wappenexperten Hans-Joachim von Brockhusen gezeichnet . Da unsere Burg nie ein eigenes Adelsgeschlecht besaß, hatten wir uns für das Mainzer Rad, das Wappen des Erzbischofs von Mainz, der die Burg um 1250 erbauen ließ, entschieden. Dazu wurden die Wappen der Ritter von Hatzfeld (schwarzes Wolfseisen auf goldenem Grund), die im 14. Jahrhundert die Pfandschaft an der Mellnau besaßen und unter denen Burg Mellnau berühmt und gefürchtet war, sowie der Milchlinge von Schönstadt (drei Lilienblätter auf silbernem Grund)hinzugenommen. Am Ende des 19. Jahrhunderts hatte der Baron von Schutzbar gen. Milchling die Burg käuflich erworben, auf der seine Ahnen einst als Burgmannen gekämpft hatten. Von seinen Nachkommen hat dann der Heimat und Verkehrsverein Mellnau die Burg für 99 Jahre gepachtet. Zwei Fahnen mit den frei aus dem neuen Wappen entnommenen Farben gold-rot- silber (weiß) wurden erstmals bei der 700-Jahrfeier 1963 aufgezogen und schmücken heute den Festwagen der "Trachtengruppe Burg Mellnau", auf dem ein Modell der Burg steht. Das Herzschild im Wappen zeigt ein Bildnis unserer Burg. *(Mail von M. Isenberg an R. Tittel)*

MELLNAUER KUCKUCK
Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

Impressum:
Der MELLNAUER KUCKUCK erscheint vierteljährlich und wird vom Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V. herausgegeben. Alle Mellnauer Haushalte erhalten ihn kostenlos, darüberhinaus weitere Verteilstellen und Abonnenten außerhalb Mellnaus.

Verantwortliche Redaktion:
Armin Völk, Burgstraße 30, Mellnau, Telefon 06423-2378, Matthias Böttner, Alte Höhle 4a, Mellnau, Telefon 06423-7059
Außerdem haben mitgearbeitet:
Matthias Böttner, Peter Engel, Helga Naumann, Harald Völk, Christa Schubert, Peter Schubert, Thomas Jentzsch, Ingrid Boßhammer-Jentzsch, Christa Schumacher, Rudi Schumacher, Dieter Sauer, Norbert Grosch, Heiko Sodemann.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Leserbriefen tragen deren Autoren selbst die Verantwortung.
Layout:
Erich Schumacher
Schumacher Informations-Design, Marburg
Anzeigenpreise:
1/1 Seite: Euro 88,–, 1/2 Seite: Euro 44,–, 1/5 Seite: Euro 22,–, 1/10 Seite: Euro 11,–, jeweils pro Ausgabe.
Annahmeschluss für die nächste Ausgabe:
Anzeigen und Text- sowie Bildbeiträge für die nächste Ausgabe bis spätestens 10. September 2007 an die Redaktion.
Druck:
Druckerei Schöder, Wetter

Konfirmanden 2007

Am 22. April 2007 wurden in Mellnau konfirmiert: (Hint. Reihe:) Michael Beck, Pfr. Michael Fröhlich, Carsten Heideroth, (Mit. Reihe:) Jascha Fursov, Selina Wiegand, Lisa Schumcher, Jasmin Nitschke, Nino Stumpf, (Vor. Reihe:) Tina Hallenberger, Jana-Marina Fursov, Alisa Hettinger.

Bye, bye

auf diesem Wege möchten wir nochmals tschüss sagen und wünschen euch für eure Zukunft in Wien ganz viel Glück und alles Gute.

Vielen Dank für die tolle Zeit und den vielen Spaß den wir mit euch hatten.

Wir hoffen natürlich auf ein Wiedersehen; spätestens im Febr./März 2008, mit einer tollen Faschingsnummer im Gepäck.

Im Namen aller Mitglieder und Freunde der Gruppe Spectaculum!

vom Ortsvorsteher

Liebe Mellnauer!

Der Ortsbeirat hat am 31. Mai 2007 seinen angekündigten Ortslagenrundgang gemacht. Dabei haben wir ein paar Ecken und Stellen gesichtet, wo Handlungsbedarf besteht.

Es wurde alles von uns protokolliert und wir werden jetzt die „Verursacher„ direkt anschreiben und persönlich ansprechen.

Es wurden auch auf öffentlichen Flächen, sprich Waldstücke, Hecken oder Gebüsche alte Maschinen, Geräte und sogar ein komplett aufgebauter Heuwagen (Gatterwagen) gesichtet.

Auf diesem Wege geben wir den Leuten, die noch Geräte aus Eisen, alte Maschinen, etc. irgendwo in der Gemarkung auf öffentlichem Grund und Boden stehen haben eine Frist von 4 Wochen, diese noch zu entfernen, ansonsten werden wir den Alt-Eisenmann bestellen und für Entfernung dergleichen sorgt !!!!!!!!!!!!!

Wir Ihr alle wahrscheinlich schon mitbekommen habt, will der Heimat-und Verkehrsverein Mellnau am 1. + 2. September 2007 sein 50. Jähriges Vereinsbestehen feiern.

Es wird am 1. September um 18.00 Uhr mit einer Totenehrung auf dem Friedhof beginnen, und sich ab 19.30 Uhr im DGH mit Festkommers und anschließendem Tanz fortsetzen.

Für Sonntag, den 2. September ist ein stehender Festzug von 11. - 16.00 Uhr geplant. Der Festzug beginnt bei der Schule und Kirche, geht über die Heppenbergstraße bis hoch zur Burg und dann über die Burgstraße, Ecke Alte Höhle wieder zurück bis zur Schule.

Deswegen werden wir am 2. September das gesamte Oberdorf ab der Schule für den öffentlichen Verkehr sperren müssen. Es bleibt natürlich für Notarzt und Feuerwehr im Notfall genügend Platz zum Durchkommen.

Daher bitte ich doch schon jetzt den Termin Sonntag, den 2. September 2007 zwischen 11. Und 16.00 Uhr bzw. mit Vor- und Nachbereitungen keine oder nur dringende Fahrten zu erledigen (evtl. auch über Alte Höhle - Weg am Hühnerberg)

Wir bedanken uns jetzt schon für Euer Verständnis, hoffen auf Eure Mitarbeit und freuen uns auf diesen Tag, wo hoffentlich bei schönem Wetter viele Festbesucher aus Nah und Fern uns in Mellnau besuchen werden.

Über das genaue Programm und die Festzugteilnehmer wird es einen Plan bzw. Festbroschüre geben, die für jedermann erhältlich sein wird. *Konrad Dippel, Ortsvorsteher*

Manfred Isenberg

Im Mai diesen Jahres verstarb nach schwerer Krankheit der Lehrer Manfred Isenberg. Erlöst von den Schmerzen hat er ein Leben voll Güte und Selbstlosigkeit vollendet.

Er wurde am 4.Juli 1930 in Berlin geboren und wuchs dort auf. In seinem 14ten Lebensjahr zog er mit seiner Familie aus dem ausgebombten Berlin nach Willingen um.

Nach seinem Studium in Weilburg lernte er Gisela Isenberg geb. Ahrens kennen, die er 1956 heiratete. Sie bekamen mit Mareike und Karsten zwei Kinder.

Seit dieser Zeit lebte er mit seiner Familie in Mellnau, wo er mit seiner Frau lehrte und die Stelle als Schulleiter betreute. Zuerst wohnten sie in der damaligen Lehrerwohnung in der Schule (heute Kindergarten) und danach in ihrem Haus im Karl-May-Weg, dessen Namensgebung er persönlich in die Wege leitete.

1970 wechselte er zur Friedrich-Ebert-Realschule nach Marburg. Dort unterrichtete er überwiegend Deutsch und Mathematik. Nach 35 Jahren Schuldienst musste er schweren Herzens, bedingt durch sein Augenleiden, in den Vorruhestand gehen.

Neben seinem Lehramt galt sein Hauptinteresse dem Heimat- und Verkehrsverein. Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern und leitete die ersten Jahre den Vorsitz. Die Ausrichtung der 700Jahr Feier und das damit verbundene Theaterstück auf der Burg wurde überwiegend von ihm vorangetrieben. Die darauf folgende Gründung der Trachtengruppe ist ebenfalls ihm zu verdanken.

Über 12 Jahre schrieb er die Mellnauer Kirchengeschichte fort und engagierte sich darüber hinaus im Kirchenchor.

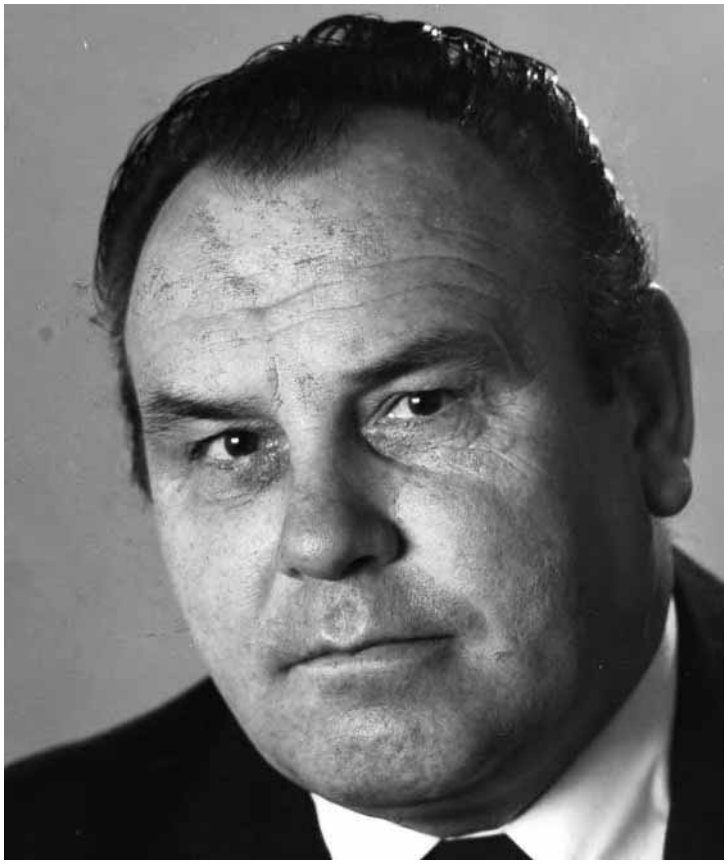
Manfred Isenberg war bekannt durch seine außerordentlich vielseitige und umfassende Gelehrsamkeit. Aber auch sein historischer Blick und seine respektvolle Persönlichkeit, zeichneten ihn aus. Sein gerechtes Wesen, die Geradheit, mit der er seinen Weg ging, aber auch sein herzlicher Humor bleiben unvergessen.

Der Verstorbene hat sich für sein Engagement und die tiefe Verbundenheit zu seinem Dorf über die Grenzen Mellnaus hinaus große Verdienste erworben. Er hat damit so tiefe Spuren hinterlassen, wie es nur ganz wenigen Menschen vergönnt ist.

Am 8. Mai entschlief er, durch einen Schlaganfall seiner Stimme und des Augenlichtes vollends beraubt, friedlich in der Seniorenresidenz Rosenpark in Marburg.

Armin Völk

Helmut Bornemann



Am 07. Mai 2007 verstarb das älteste Mitglied des Mellnauer Gemeinde Archivs, Helmut Bornemann im Alter von 76 Jahren.

Helmut Bornemann wurde am 01.März 1931 in Plettenberg geboren. Er erlernte den Beruf des Hammerschmieds und arbeitete später als Maschinenarbeiter.

1954 heiratete er seine Frau Katharina, geb. Franz. Sie bekamen zwei Söhne und eine Tochter, ein Sohn verstarb als Kind.

In seiner Zeit in Plettenberg und die ersten Jahre in Mellnau war er Kommunalpolitiker mit Leib und Seele. Er erhielt zahllose Ehrungen für seine Verdienste, besonders zu erwähnen das Verdienstkreuz am Bande, welches er für seine 50jährige Mitgliedschaft in der SPD Plettenberg und die Arbeit in der Kommunalpolitik bekam. Weiterhin wurde er in Plettenberg vom Grünen Schützenverein zum Ehren-Oberst ernannt.

Anfang der 90er Jahre zog er nach Mellnau, an dem er schon bei früheren Besuchen gefallen gefunden hatte.

Er feierte gern und war für seinen schwarzen Humor bekannt. Seine größte Leidenschaft galt jedoch der Politik und den Vereinen. Kaum ein Verein, in dem er nicht engagiert war. Ob Feuerwehr, Gesangverein, Sportverein, in den Gremien der Dorferneuerung oder nicht zuletzt im Mellnauer Gemeinde Archiv. Auch in der hiesigen Kommunalpolitik, war er noch bis Mitte der 90er Jahre tätig.

Überall wusste er seine Erfahrungen mit einzubringen. Er war ein Querdenker, der es verstand, die Dinge in ein anderes Licht zu rücken. Ich könnte von einigen Diskussionen berichten, die er mit seiner bekannt nüchtern und sachlichen Art begleitete.

Leider musste er in den letzten Lebensjahren, bedingt durch seine körperlichen Gebrechen, die Begeisterung für die Vereinsarbeit gravierend einschränken. Bei einem Besuch zu seinem 75. Geburtstag im letzten Jahr gab er mir zu verstehen, wie sehr er diesen Umstand bedauert.

Seine Frau Käthe verstarb vor einem Jahr, kurz bevor sie gemeinsam nach Wetter ziehen konnten, um ihren Lebensabend im neuen Haus der Familie zu verbringen. Nur wenige Monate später folgte er ihr nach.

Armin Völk

Alte Schmiede Mellnau

Nach der Winterpause sind die Sanierungsarbeiten nun wieder in vollem Gange. Die Gefache wurden teilweise in traditioneller Art geflochten und mit Strohlehm beworfen und teilweise mit Lehmsteinen ausgemauert.

Da Lehmbau relativ arbeitsaufwändig ist und die Trocknungszeiten vom Wetter abhängig sind - und damit recht lang sein können -, war die Verwendung dieses naturnahen Baustoffes lange Zeit aus der Mode. Wer es sich finanziell leisten konnte, baute mit Stein. In den letzten 20 Jahren setzte sich aber mehr und mehr die Erkenntnis durch, dass Lehm, gerade bei der Fachwerksanierung, überwiegend Vorteile hat. Zum Beispiel greift der Lehm, im Gegensatz zum Zement, Holz nicht an und verlängert so die Lebensdauer der Holzkonstruktion beträchtlich. Bei Wohnhäusern ist Lehm für das Raumklima immer noch unübertroffen, deshalb gehen viele Leute wieder dazu über, mit Lehm zu bauen oder zu sanieren.

Die SchülerInnen der Grundschule Mellnau waren in ihrer Projektwoche einen Vormittag lang mit Feuereifer dabei, als die geflochtenen Gefache mit Strohlehm beworfen wurden. Einige Kinder waren so begeistert, dass sie am Nachmittag gleich noch einmal zum Helfen kamen. Der Workshop für Erwachsene, bei dem außer Flechwerk und Bewurf noch in das Vermauern von Lehmsteinen eingeführt wurde, war ähnlich erfolgreich.

Jetzt muß noch verputzt und die Pflasterarbeiten ausgeführt werden und mit ein bisschen Glück präsentiert sich die Schmiede zum Fest im September im neuen, alten Gewand. *Wolfgang Friedrich*

K&F
Kögel & Feltz
Rechtsanwälte und Notar

Matthias Feltz
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Schulstraße 9
D-35083 Wetter (Marburg)
Tel. +49 (0)6423 9400-0
Fax +49 (0)6423 9400-20
Mobil +49 (0)171-6448999
E-Mail feltz@koegel-feltz.de

Bürgerversammlung zur Schulscheune

Bereits um 19.45 Uhr herrschte ein reger Andrang im Eingangsbereich des Bürgerhauses. Eine Menschentraube hatte sich um das im kleinen Saal aufgestellte Modell der Schulscheune gruppiert und diskutierte bereits vor Veranstaltungsbeginn das Für und Wider des multifunktionalen Raumkonzepts im Obergeschoss der Schulscheune und den Zugang zum Gemeindetreff. Moderator und Architekt Schnarr hatte sich kurzerhand mit einigen MellnauerInnen auf die Terrasse des Bürgerhauses zurück gezogen, um dort Interessierten Auskunft zu geben, wie Beantragung und Bewilligungsverfahren für private Bauvorhaben zu organisieren sind. Die mitgebrachten Flyer und Antragsformulare waren schnell vergriffen; so dass sich Herr Schnarr noch zwischen Tür und Angel schnell auf mehrere Termine für eine erste kostenlose Bauberatung vor Ort verständigte.

Die auf 20.00 Uhr terminierte Veranstaltung startete daher mit ein wenig Verspätung. Bis dahin lag eine knisternde Spannung in der Luft. Etwa 400 Mellnauer Bürger und Bürgerinnen hatten sich eingefunden, um sich über den Stand der bisher umgesetzten und noch in Planung befindlichen Projekte zu diskutieren. Margot Diehl, Vorsitzende des Arbeitskreises unterbrach kurzfristig ihre Begrüßung, um noch eben schnell das Mikrophon der im Bürgerhaus vorhandenen Anlage anzuschließen. Mehrfach hatten die in den hinteren Reihen an der Parkplatz-Seite stehenden Teilnehmer darauf aufmerksam gemacht, dass wegen des von der Vielzahl von Menschen im großen Saal entstehenden Lärmpegels wenig zu verstehen sei.

Verständlich, denn zu Veranstaltungsbeginn entstand die durch das Blitzlichtgewitter der Presse und Eltern veranlasste Unruhe, als eine Gruppe von Kindern Margot Diehl einen Riesenblumenstrauß überreichte und sich bei ihr stellvertretend für die von allen Mitgliedern des Arbeitskreises Dorferneuerung geleistete Arbeit der letzten Jahre bedankte.

Schön wär´s! Tatsächlich hatten sich etwa 30 Interessierte (davon allerdings die Hälfte ohnehin in verschiedenen Sitzungen des AKDE beteiligt) zu dieser Info-Veranstaltung eingefunden. Schade, war doch die Veranstaltung eigens dafür angedacht, um per Beamerpräsentation einen Rückblick auf die bisher umgesetzten Maßnahmen zu bieten und das Schwerpunktthema Schulscheune auf eine wesentlich breitere Diskussionsplattform zu hieven.

Als Veranstaltungsteilnehmer kann ich nur den Hut dafür ziehen, dass Margot Diehl und Frau Berkhemer ihre Präsentation trotz enttäuschender Beteiligung „durchzogen“ und die Wenigen im Saal zur Diskussion anregten. Leider festigte sich der Eindruck, dass MellnauerInnen schwer zu motivieren sind und auch noch so gut geplante und durchdachte Vorhaben kaum Interesse finden.

Damit sich Nicht-Teilnehmende genügend informiert fühlen, ein kurzer Abriss der gut aufbereiteten und eigentlich sehr attraktiven Präsentation: Zu Beginn informierte Margot Diehl kurz zu den bereits umgesetzten Maßnahmen Spielplatz, Tretbecken, Heppenbergstraße und berichtete zum Sachstand der alten Schmiede, dem Ausbau des Wendeplatzes in der Alten Höhle zum Rast- und Wanderplatz und den noch im Umfeld des Bürgerhauses vorgesehenen Arbeiten.

Auch die vielfach kritisierten Ausbauten der „Kuckuckshütte“ im Eingangsbereich der Burg kam als Streiflicht zur Sprache. Hier wurde nochmals deutlich darauf verwiesen, dass die dort aufgestellten „Container“ innen bereits soweit verkleidet worden sind, dass die Stahlblechkonstruktion nicht mehr wahrnehmbar sei und dass sie im Zuge der Ausbaumaßnahmen auch weiterhin ihr Gesicht deutlich verändern werden. Auch kam zur Sprache, dass die „Maßnahme Burg“ kein AKDE-Projekt sei; sondern andere Planungs- und Finanzierungsmöglichkeiten (Leader Programm der EU) und die Berücksichtigung der von Denkmal-, Bau- und Bodenpflege geltenden Richtlinien erfordere.

In der anschließenden Präsentation zur Schulscheune wurde deutlich, dass die Schulscheune im Dorfmittelpunkt ein für viele Gruppen und Vereine attraktives Projekt ist. Zu benennen sind hier Kindergarten und Schule, die einen Werk- und Schlechtwetter-Spielraum im unteren Geschoss wünschen und an einem Spiel- und Bewegungsraum im Obergeschoss interessiert sind, der auch für Mittagstisch, Betreuungszeiten und Projekte zur Verfügung steht. Seitens der evangelischen Kirchengemeinde besteht Bedarf an Räumlichkeiten für Jugendarbeit, Kirchenchor, Frauentreff und im Bedarfsfall für Konfirmandenunterricht. Carpe Diem benötigt dringend Übungsraum für den Kinderchor. Der Heimat- und Verkehrsverein, hier insbesondere die Trachtengruppe und andere Gruppierungen benötigen einen Treffpunkt, der nicht mit dem Bürgerhaus konkurriert und re-

gelmäßige Übungs- und Nutzungsmöglichkeiten bietet. Auch als Infopoint für (Rad-) Wanderer , Treffpunkt für VdK-Sitzungen, Veranstaltungsort für Seniorentreffs, für die Ausrichtung von Kindergeburtstagen und kleinere Veranstaltungen hat die Schulscheune aufgrund ihrer Lage viel zu bieten.

Allerdings sind bei der Umsetzung viele Hürden zu nehmen. Frau Berkhemer verwies in ihrem Redebeitrag darauf, dass die Infrastrukturanforderungen für kommunale Einrichtungen ein detailliertes und überzeugendes Konzept verlangen, das eine nachhaltige Nutzung und einen sehr konkreten Belegungsnachweis erfordert. Hier ist z.B. aufzuführen, wer Träger der Baumaßnahme, wer Betreiber der Einrichtung ist. Ein nachhaltiges Nutzungskonzept muss die demographische Entwicklung berücksichtigen, den überörtlichen Kontext und den besonderen Bedarf in Mellnau nachweisen. Es bedarf einer Folgekostenberechnung und durchgängiger Kosten-/ Nutzenanalyse… Doch bevor die vorgenannten Konzepte erstellt werden können, bedarf es zunächst tragfähiger Ideen und einer gesicherten Trägerschaft, die Willens ist eine Vereinssatzung zu erstellen und einen Nutzungsvertrag zu schultern - damit in finanzielle Verantwortung zu treten.

Hierzu bedarf es sicher noch einiger Überzeugungsarbeit und mutiges Engagement der bisher beteiligten Vereine. Umso wichtiger ist es, die bisher angedachten Bau- und Finanzierungsideen in einem breiten Beteiligungsverfahren zu diskutieren; Anregungen und Ideen zu sammeln und für ehrenamtliches Engagement zu werben, das Unterhalts- und Folgekosten reduziert. *Peter Engel*

Bereits vor einigen Wochen erreichte die Kuckuck-Redaktion nachfolgender Leserbrief. Der Heimat- und Verkehrsverein erhielt zeitnah eine Kopie, um sich mit der hier geäußerten Kritik auseinander zu setzen und seinerseits Stellung zu nehmen. Bisher ist darauf noch keine Reaktion erfolgt. Klar, dass wir in der nächsten Ausgabe das Thema aufgreifen und zum Diskussionsstand berichten. Bis dahin enthalten wir uns des Kommentars und verweisen darauf, dass die Unterzeichner für den Inhalt ihres Leserbriefes verantwortlich sind und zusicherten, für eine Diskussion zur Verfügung zu stehen.

Wo sich einst Grünspecht und Turmfalke „Gute Nacht“ sagten oder „alea iacta est“

Ja, wir wissen, wir sind viel zu spät! Wir waren weder auf den Sitzungen des „Verschönerungsvereins“ noch beteiligten wir uns an den bereits geleisteten Arbeitseinsätzen.

Jedoch wir haben die Veränderungen an und um unsere Burg hautnah miterlebt. Alte Obstbäume mussten weichen, Büsche wurden radikal abgesäbelt und am Fuße der Burg verströmen zwei Blechcontainer den Charme einer Baustelle.

Viele Mellnauer begreifen erst allmählich wie weitreichend diese Veränderungen bereits sind.

Wir haben eine wunderschöne Burg, auf der wir Mellnauer uns treffen und gelegentlich sogar ein Lagerfeuer anzünden können. Auch die Verfasser dieser Zeilen lassen sich regelmäßig von der wildromantischen Atmosphäre verzaubern und genießen die grandiose Sicht sowie traumhafte Sonnenuntergänge.

Besucher von weiter her bewundern dieses Juwel vor dem Burgwald gerade wegen seines urigen Ambientes. Die derzeitigen Maßnahmen werden unter anderem mit dem Ziel vollzogen, mehr Touristen nach Mellnau zu locken. Sollten wir uns nicht zunächst einmal überlegen, was für Touristen wir hier haben wollen?

Bestünde ansonsten nicht die Gefahr, einen zweiten Christenberg zu schaffen, wo gerne mal - z.B. an Himmelfahrt - laute Gelage stattfinden und man danach Berge von Müll zu beseitigen hat?

Eine Alternative zu diesem Szenario wäre etwa eine Art Naturerlebnisfahrt. Touristen könnten auf „sanfte“ Art die Burg und das Dorf besuchen und ihre Wanderung durch den Burgwald an einer - noch zu pflanzenden - Burglinde beginnen oder enden lassen.

Wie gesagt, wir haben eine wunderschöne Burg. Angesichts der weiteren Bauvorhaben (Schuppen mit Aussichtsplattform, Treppenbau, Stahlträger für eine Wetterplane etc.) wächst bei uns allerdings die Angst, dass ihr einmaliger Charakter unwiederbringlich verloren geht.

Allen die sich für Mellnau und die Burg engagieren ein großes Lob. Dennoch haben Veränderungen nur dann ihre Berechtigung, wenn sie die Welt schöner machen.

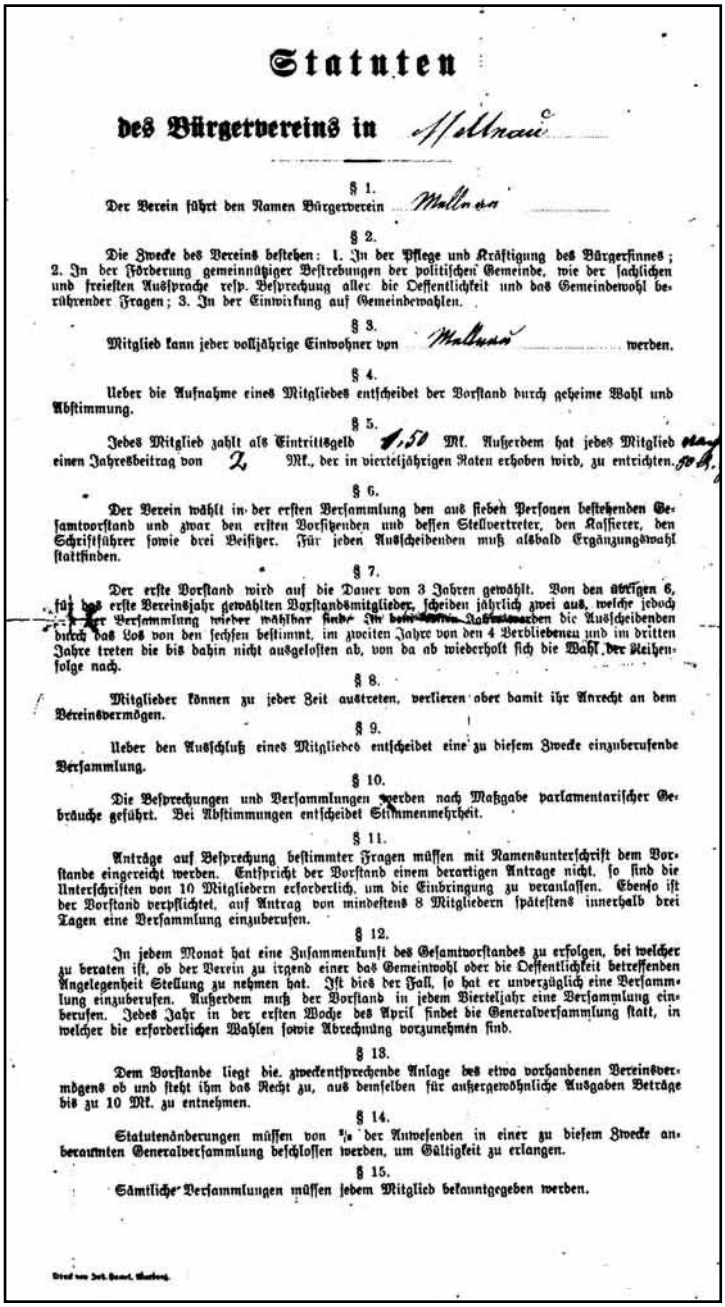
Harry Völk, Thomas Koch, Kai Spintig

Ein Mellnauer erzählt über die Entstehung des Bürgervereins

Wer oben wohnte musste sich doppelt schinden...

Das muss man siedlungsgeschichtlich betrachten. So um 125o siedelten die Höfe alle nach oben weil sie Schutz vor feindlichen Übergriffen suchten. Nach 'oben' heißt, die Höfe siedelten um die Burg, bzw. in deren Nähe. Als die Schutzfunktion der Burg wegfiel, schüttelten die Bauern die schwierige Lage am Berg im Laufe der Zeit ab, indem sie nach 'unten' zogen. 'Unten' meint zunächst den Bereich um die Kirche herum. Schließlich war das zu bearbeitende Land unten vor dem Burgberg (und die Ernten mussten auf beschwerliche Weise nach oben gebracht werden, z.B. waren die Wege nicht sehr gut ausgebaut. Ein weiteres Problem war die Wasserversorgung. Oben gab es, besonders zu bestimmten Zeiten, wenig Wasser, während es unten in der Regel weniger Wasserprobleme gab.

So blieben im Laufe der Jahre auf dem Berg nur die 'kleinen' Leute sitzen, die kein Land hatten. Dieser Bereich dehnte sich hin zur heutigen 'Alten Höhle' aus. Die 'Alte Höhle' war, übersetzt gesagt, das 'Arbeiterviertel' von Mellnau. Diese Leute hatten wenig oder gar kein Land und wurden die 'Geringen' genannt . Die 'Geringen' war also praktisch der Ausdruck für die Leute, die nur Ziegen hatten und bei Bauern als Tagelöhner zur Arbeit gingen. Den Bauern, das weiß ich aus Erzählungen, ging es allerdings auch ärmlich. Das war nicht so, dass zwischen den Bauern und den Tagelöhnern der gleiche Gegensatz herrschte, wie zwischen den Fabrikherren und den Lohnarbeitern in der Stadt.



Statuten

des Bürgervereins in Mellnau

§ 1.

Der Verein führt den Namen Bürgerverein Mellnau

§ 2.

Die Zwecke des Vereins bestehen: 1. In der Pflege und Kräftigung des Bürgersinnes; 2. In der Förderung gemeinnütziger Bestrebungen der politischen Gemeinde, wie der sachlichen und freiesten Aussprache resp. Besprechung aller die Oeffentlichkeit und das Gemeindewohl berührender Fragen; 3. In der Einwirkung auf Gemeindewahlen.

§ 3.

Mitglied kann jeder volljährige Einwohner von Mellnau werden.

§ 4.

Ueber die Aufnahme eines Mitgliedes entscheidet der Vorstand durch geheime Wahl und Abstimmung.

§ 5.

Jedes Mitglied zahlt als Eintrittsgeld 1,50 Mk. Außerdem hat jedes Mitglied einen Jahresbeitrag von 2 Mk., der in vierteljährigen Raten erhoben wird, zu entrichten.

§ 6.

Der Verein wählt in der ersten Versammlung den aus sieben Personen bestehenden Gesamtvorstand und zwar den ersten Vorsitzenden und dessen Stellvertreter, den Kassierer, den Schriftführer sowie drei Beisitzer. Für jeden Ausscheidenden muß alsbald Ergänzungswahl stattfinden.

§ 7.

Der erste Vorstand wird auf die Dauer von 3 Jahren gewählt. Von den übrigen 6, für das erste Vereinsjahr gewählten Vorstandsmitglieder, scheiden jährlich zwei aus, welche jedoch der Versammlung wieder wählbar sind. In den folgenden Jahren werden die Ausscheidenden durch das Los von den sechsen bestimmt, im zweiten Jahre von den 4 Verbliebenen und im dritten Jahre treten die bis dahin nicht ausgelosten ab, von da ab wiederholt sich die Wahl der Reihenfolge nach.

§ 8.

Mitglieder können zu jeder Zeit austreten, verlieren aber damit ihr Anrecht an dem Vereinsvermögen.

§ 9.

Ueber den Ausschluß eines Mitgliedes entscheidet eine zu diesem Zwecke einzuberufende Versammlung.

§ 10.

Die Besprechungen und Versammlungen werden nach Maßgabe parlamentarischer Gebräuche geführt. Bei Abstimmungen entscheidet Stimmenmehrheit.

§ 11.

Anträge auf Besprechung bestimmter Fragen müssen mit Namensunterschrift dem Vorstande eingereicht werden. Entspricht der Vorstand einem derartigen Antrage nicht, so sind die Unterschriften von 10 Mitgliedern erforderlich, um die Einbringung zu veranlassen. Ebenso ist der Vorstand verpflichtet, auf Antrag von mindestens 8 Mitgliedern spätestens innerhalb drei Tagen eine Versammlung einzuberufen.

§ 12.

In jedem Monat hat eine Zusammenkunft des Gesamtvorstandes zu erfolgen, bei welcher zu beraten ist, ob der Verein zu irgend einer das Gemeinwohl oder die Oeffentlichkeit betreffenden Angelegenheit Stellung zu nehmen hat. Ist dies der Fall, so hat er unverzüglich eine Versammlung einzuberufen. Außerdem muß der Vorstand in jedem Vierteljahr eine Versammlung einberufen. Jedes Jahr in der ersten Woche des April findet die Generalversammlung statt, in welcher die erforderlichen Wahlen sowie Abrechnung vorzunehmen sind.

§ 13.

Dem Vorstande liegt die zweckentsprechende Anlage des etwa vorhandenen Vereinsvermögens ob und steht ihm das Recht zu, aus demselben für außergewöhnliche Ausgaben Beträge bis zu 10 Mk. zu entnehmen.

§ 14.

Statutenänderungen müssen von ⅔ der Anwesenden in einer zu diesem Zwecke anberaumten Generalversammlung beschlossen werden, um Gültigkeit zu erlangen.

§ 15.

Sämtliche Versammlungen müssen jedem Mitglied bekanntgegeben werden.

Druck von Jos. Bauer, Marburg.

Nur, die Bauern bildeten natürlich im Dorf eine Kaste. Ein Bauer hätte z.B. nie geduldet, dass sein Mädchen einen Jungen aus einem Arbeiterhaushalt heiratet. Andererseits lieferten die Bauern auch Lohnarbeiter für die Fabriken, denn die Jungen, die nicht die Ältesten waren bekamen zwar ein oder zwei Hektar Land mit, aber sie wanderten trotzdem in die Fabriken ab. Es sei denn, sie konnten irgendwo einheiraten. Später, als Hitler die Erbhofgesetze erließ, bekamen die sogar überhaupt kein Land mehr. Aber es war ja nicht nur so, dass die sogenannten 'Geringen' kein Land hatten. Sie waren auch aufgrund des Dreiklassen- Wahlrechts ziemlich rechtlos, d.h. sie konnten in der Gemeindepolitik nicht viel mitsprechen. Deshalb schlossen die sich in 19o7 im 'Bürgerverein' zusammen.

Am 31.August 19o7 wurde der Bürgerverein gegründet... so dass am 24.Januar 19o8 die erste Versammlung stattfinden konnte. In der Versammlung wurde dann einstimmig beschlossen, dass mit den eigentliche Beitragserhebungen erst vom I.Januar 19o8 begonnen werden soll. Weitere Beschlüsse werden nachfolgend beschrieben:

Beschluss 1: Der gesetzlicher Holzhauertarif

In der Versammlung am 24 Januar 19o8 wurden mehrere Anträge beraten und beschlossen. Von 3o anwesenden Mitgliedern einstimmig. Dass gegen den Beschluss der Gemeindevertretung vom 18 Januar betreffend 26 Mark Ausgabe für Holzhauerarbeiten Protest erhoben werden soll und nur ein gesetzlicher Holzhauertarif für betreffende Arbeiten aus der Gemeindekasse genehmigt werden soll....

Man konnte deutlich erkennen, dass da Gewerkschafter in diesem Verein waren, die eine tarifliche Bezahlung durchsetzen wollten. Viele von diesen Leuten im Bürgerverein waren ja Holzhauer.

Beschluss 2: Anschaffung eines reinrassigen Gemeindeziegenbocks

Auf Antrag wurde beschlossen, die Gemeindevertretung zu ersuchen, um Anschaffung eines reinrassigen Gemeindeziegenbocks, nach Art und Weise wie die Gemeindezuchtbullen zu halten.

Das Zeitalter der Kuh kam für viele Leute erst nach dem ersten Weltkrieg. Bis dahin hatten die kleinen Leute nur Ziegen und nur die Bauern bis etwa 8 Hektar fuhren Kühe. Da die Gemeinde einen Zuchtbullen für diese hielt, wollten sie, dass die Gemeinde auch einen Ziegenbock anschafft. Es war ja vielfach so, dass Böcke privat gehalten wurden und das war mit erheblichen Kosten verbunden, schließlich waren die Lämmer und die Milch lebensnotwendig für die Leute.

Weiterhin wurde beraten über die Gemeindeangelegenheiten im Bezug auf Ausfertigung von Gemeindearbeiten. Der Ortsvorstand ist zu

ersuchen, hiermit alle Arbeiten im Wege des öffentlichen Aufgebotes zu vergeben und nicht wie in letzter Zeit geschehen, worüber Beschwerde beim Verein eingegangen ist.

Wer kein „Moos" hatte, bekam auch kein Moos

Bei der heutigen Versammlung des Bürgervereins zu Mellnau kamen mehrere Beschwerden zum Ausdruck, wogegen der Verein bestimmt, auf dem Beschwerdeweg über die Königliche Regierung zu Kassel vorzugehen.

Als erster Punkt erläutert das Vereinsmitglied Joh. Krebs, seine Frau sei gestern zu Hegemeister K, um Streuzeug gegangen. K. habe erklärt, Krebs sei Mitglied des Bürgervereins zu Mellnau. Fr. Krebs bekomme kein Moos.

Als zweiter Punkt erläutert das Vereinsmitglied Y. Jeide,

er sei am 24.Juni zu Hegemeister K. gekommen um Streuzeug zu holen. K. habe gesagt, wer beim Bürgerverein sei, erhalte kein Moos. D. Heldmann erhielt Moos, weil er vom Bürgerverein ausgetreten sei, dies sei ihm von Forstmeister W. zugegangen, dass ihrerseits keine Bedenken mehr im Wege stünden gegen diesen.

Wer keinen eigenen Acker hatte, aber eine Ziege, der brauchte Moos als Strohersatz zum streuen im Stall. Das bekam man aber nur beim Förster...

Die Reinlichkeit in und bei den Gemeindebrunnen verbessern

In der heutigen Versammlung wurde einstimmig beschlossen, Antrag bei dem Gemeindevorstand zu stellen,

Abbildung der Beschriftung der Umschlagseite des Urkundenbuches für den Bürgerverein. Die Eintragungen in diesem Buch beginnen am 31.8.19o7, dem Tag der Gründung des Vereins.

um die Reinlichkeit in und bei den Gemeindebrunnen zu verbessern und Mehrgewährung des Wassers zu schaffen...

Beinahe jeder Bauer im Dorf hatte seinen eigenen Brunnen, so dass auf die Gemeindebrunnen in erster Linie die 'kleinen' Leute angewiesen waren. Ich erinnere mich an diese Brunnen. Die waren etwa 2.5o m hoch und hatten einen großen Schwengel, der nur sehr schwer zu bewegen war, jedenfalls konnten wir Kinder diese nicht bedienen.

Daniel Jeide zum Schriftführer gewählt

Dem Schriftführer Daniel Jeide wurde das Schriftführerbuch, Vereinsstatut, ein Tintenfass ohne Tinte, ohne Federhalter und Federn übergeben...

Dem Schriftführer...wurde am 1o.März 1910 4o Pfennig für Auslagen an Papier, Tinte und Federn ausgezahlt.

Hilfe für Hinterbliebene

In der Versammlung am 12 September wurde beschlossen, dass einem verstorbenen Mitglied für die Hinterbliebenen eine Beihilfe von 1o Mark gewährt werden soll...

Beschwerde gegen das Statut der Wasserleitung Mellnau

Der Bürgerverein Mellnau erklärt sich mit sämtlichen Hauptparagraphen des Statuts zur Erhebung der Beiträge zur Wasserleitung nicht einverstanden.

1. Der Grundanschluss von 8 Mark ist zu hoch.

2. Kinder unter 14 Jahren sollen zu Beiträgen nicht herangezogen werden.

3. Der Beitrag für Pferde 1.6o und Rindvieh 1.6o ist zu niedrig

4. Dass die Schafe mit einem viertel jährlichen Beitrag angezogen werden.

5. Dass die Dreschmaschine nicht mehr nach Tage, sondern nach Stunden berechnet werden.

6. Daß die einmalige Viehzählung im Jahr nicht genügt, sondern mindestens 4 mal im Jahr gezählt werden...

Die Dreschmaschine taucht deshalb auf, weil diese mit Wasserdampf angetrieben wurde. Nach mehreren Schreiben bekamen die Mitglieder des Bürgervereins Antwort. Der Grundanschluss wurde von 8 Mark auf 6 Mark herabgesetzt. Doch der Bürgerverein gab sich nicht zufrieden, da er ja noch weitere Forderungen hatte. Er schrieb:

Wir bitten seiner Hochwohlgeboren, dem Herrn Regierungspräsidenten, unseren Dank für die gütigst übermittelte Antwort aussprechen zu dürfen, ist es doch die Erste welche uns trotz vieler Bitten zuteil wurde...

6 Mark zahlt der Arbeiter für sein Häuschen von 1ooo Mark Wert. 6 Mark zahlt aber auch der Bauer mit Scheune und Ställen von 25ooo Mark Wert.

Klug und pfiffig wie die Herrn Bauern im sind, wollen sie nur einmalige Zählung stattfinden lassen, im November, wo jeder arme Arbeiter ein Schwein im Stall hat, das zu füttern ganze Jahre es meistens nicht ausreicht. Dann aber zu zählen, wenn sie ihre Ställe voller Vieh haben in Juni, braucht es nicht Gerechtigkeit...

Der Bürgerverein schlägt dann vor, für die Höhe des Gebäudebetrages den Gebäudewert der Hessischen Brandversicherung zu Grunde zu legen. Der Preis von 2 Mark pro Hektar Grundbesitz sei angemessen.

Der Bürgerverein schließt seine Protestnote mit folgenden Worten:

Ich bitte die Hohe Königliche Regierung um die Berücksichtigung unserer Interessen. Das beste Mittel gegen Großstadtelend und Vaterlandslosigkeit ist die Liebe zum eigenen Heim und Vertrauen zur Regierung. Eine Gemeindevertretung, welche aus zwei Dritteln aus größeren Grundbesitzern besteht, kann nicht die Interessen der armen Leute wahrnehmen...

(Quelle: Alte Höhle, Jugendliche und Erwachsenen forschen in der Geschichte ihres Dorfes,1981)

Aus: HESSISCHE LANDES ZEITUNG, Liberales Volksblatt für Stadt und Land vom 31 .Mai 1912

Man bedenke: Mellnau zählt 96 Gemeindemitglieder; davon zählen 4 zur I.Klasse und stellen 3 Gemeindevertreter, 13 zählen zur 2. Klasse und stellen 3 Gemeindevertreter, 79 zählen zur 3. Klasse und stellen auch nur 3 Gemeindevertreter. Dazu kommt noch, dass der Bürgermeister und 2 Schöffen aus der 1. und 2. Klasse gewählt werden und ebenfalls stimmberechtigt sind. Eines weiteren Kommentars bedarf es wohl nicht.
Der Bürgerverein Mellnau
A.Georgi

Neues vom MELLNAUER GEMEINDE ARCHIV e.V.

Wir bedanken uns bei folgenden Spendern: Karl- Heinz Otto, Katharina Schmidt, Karl u. Gertrud Brössel, Alfred u. Margot Diehl, Klaus u. Elisabeth Melkopf, Kuss, Jürgen u. Edith, Horst Hermann, Gerhard u. Margareta Völk, Werner Wagner, Norbert Krieg-Schmidt, Hermann Wagner, Jakob u. Mathilde Jesberg, Wilfried u. Heide Schäfer, Günter Machmar, Heinrich Feisel, Ernst u. Auguste Heinz, Heiko Sodemann u., Irene Fink

Platt für Beigefreite (Teil II)

Die im letzten Heft nicht ganz ernst zu nehmende Titelgeschichte zum Thema „Mellnauer Kinder lernen Platt“ hat uns über die Ortsgrenzen hinaus viel Lob und Anerkennung eingebracht. Insbesondere der Internet-Auftritt mit dem Sprachkurs „Platt für Beigefreite“ hat doch einige zum Schmunzeln gebracht.

An dieser Stelle ein Dankeschön von unserer Seite an dem erfreulichen Zuspruch, der uns zuteil wurde.

Dieser war uns Motivation genug ,den Kurs um eine weitere Lektion zu erweitern. Mit Erscheinen dieses Heftes hat Rubens Tittel eine neue Lehrstunde für sprachgewande Mitbürger auf der Mellnauer Homepage ein gepflegt. Gleichzeitig haben wir uns bemüht, die zum Teil unbefriedigte Tonqualität des ersten Teiles durch ein moderneres Equipment zu verbessern.

Einen besonderen Dank an Rubens, der uns liebevoll unterstützt und die Idee auf ansprechende Weise im Internet umgesetzt hat. Ein Dankeschön auch an Herr und Frau Schliesing und die Kinder unserer Grundschule, die diesen Spaß mitgemacht -und die Fotos geliefert haben.

Weiterhin muss erwähnt werden, dass der Zeichner Ali Mitgutsch uns mit seinen „Wimmelbildern“ eine hervorragenden Grundlage zu dieser Idee geliefert hat, die wir mit seiner freundlichen Genehmigung zu diesem Zweck nutzen durften.

Bleibt nur noch, Euch wieder viel Spaß beim Klicken im Internet zu wünschen. Auch diesmal wieder getreu unserem Motto:“Hochdeutsch ist die Pflicht, Platt hingegen ist die Kür“.

Armin Völk

Gesprächskreis Getreideernte

Passend zur Erntezeit suchen wir in unserem kommenden Gesprächskreis Geschichten und Informationen zur Getreideernte ,bevor die modernen Mähdrescher ein Groß der Arbeit erledigten. Wer noch weiß, was ein „Hechel“ ist, oder von der Dreschgemeinschaft in den 30er Jahren berichten kann, ist gerne zu unserer Runde eingeladen.

Wir suchen dringend noch Fotos zu diesem Thema. Wer noch Bilder zu diesem Thema besitzt, möchte sich bitte bei uns melden. Der Gesprächskreis wird voraussichtlich Mitte bis Ende September stattfinden.

Anmeldungen oder Anregungen zu diesem Thema bitte an Matthias Böttner (Tel.7059) oder Armin Völk (Tel.2378).

Foto: Die Dreschmaschine bei Wennels

Betreuer der JSG wurden Sieger beim Dorfturnier

Das diesjährige Dorfturnier wurde am 01. Juni in alt bewährter Weise vom TSV Mellnau auf dem hiesigen Sportplatz durchgeführt. Bei bestem Fußballwetter konnten sich Alt und Jung auf der rundum gut organisierten Veranstaltung nach belieben austoben. Acht Mannschaften stellten sich diesmal diesem Wettkampf, darunter die Theatergruppe, der Gesangverein, die Alte Herren, die Gruppe Spactaculum, die Burschenschaft, die Mannen von „In den Stöcken“, die Jugendbetreuer und das Team Di Ku (Dippel-Kurzweil). Darüber hinaus zeigten vier Mann- bzw. Frauschaften aus dem Jugendbereich ihr Können. Die Kinder und Jugendliche zeigten erfrischenden Fußball und wurden nach den Spielen für ihren Einsatz mit T-Shirts und Medaillen belohnt.

Die Zuschauer sahen aufregende aber faire Spiele und erlebten einen Tag ohne Kurzweil (ohne Bezug auf die gleichnamige Familie!)

Erstmals beteiligt war ein Team bestehend aus den Betreuern unserer Jugendabteilung (JSG) Durch kluge Kombinationen und sehenswerte Tore konnten sie das Turnier auch gleich für sich entscheiden.

Es freut mich besonders, dass dieses Team, das einen nicht unbeträchtlichen Teil ihrer Freizeit der Jugendarbeit verschrieben hat, für ihr Engagement auf diese Art belohnt wurde

Ein Dank an Helfer des TSV für ihre Mithilfe und Durchführung an dieses gelungenen Turnier.

A.Völk

Die Siegermannschaft der Betreuer der JSG

Gruppe A	Punkte	Tore
Alte Herren	3	1
MGV	2	0
Theatergruppe	2	0
JSG-Betreuer	7	4

Gruppe B	Punkte	Tore
Spectakulum	6	2
DiKu	1	3
In den Stöcken	9	10
Burschenschaft	1	1

Spielbeginn ist 10.00 Uhr

		Ergebnis			
10:00	Alte Herren	0	:	0	MGV
10:20	Spectakulum	1	:	0	DiKu
10:40	Theatergruppe	0	:	2	JSG-Betreuer
11:00	In den Stöcken	5	:	0	Burschenschaft
11:20	Alte Herren	0	:	0	Theatergruppe
11:40	Spectakulum	0	:	2	In den Stöcken
12:00	Einlagespiel Mädchenmannschaften (12 Min)				
12:15	Einlagespiel G-Jugend (12 Min)				
12:30	Einlagespiel F-Jugend + G-Jugend (12 Min)				
12:45	Einlagespiel E- und D-Jugendliche (12 Min)				
13:00	MGV	0	:	1	JSG-Betreuer
13:20	DiKu	1	:	1	Burschenschaft
13:40	JSG-Betreuer	1	:	1	Alte Herren
14:00	Burschenschaft	0	:	1	Spectakulum
14:20	Theatergruppe	0	:	0	MGV
14:40	In den Stöcken	3	:	2	DiKu

Viertelfinale

15:00	JSG-Betreuer	5	:	1	Spectakulum	Spiel A
15:20	In den Stöcken	3	:	1	Alte Herren	n.E.

Spiel um 3. Platz

15:50	Spectakulum	0	:	2	Alte Herren

FINALE

16:15	JSG-Betreuer	2	:	0	In den Stöcken

Abschlusstabelle

1. Platz	JSG-Betreuer
2. Platz	In den Stöcken
3. Platz	Alte Herren
4. Platz	Spectakulum
5. Platz	MGV
6. Platz	Theatergruppe
7. Platz	DiKu
8. Platz	Burschenschaft

Den Spielführern der beteiligten Teams wurden ihren Pokale von Bürgermeister Kai-Uwe Spanka überreicht.

58 Kinder aus der Jugendabteilung nahmen an dem Turnier teil.

Löschblatt
Informationen der Feuerwehr Mellnau
Juli 2007

Der Feuerwehr-Verein informiert

Thema Vereinsgemeinschaft
Da im Zuge der besseren Zusammenarbeit der Vereine hier in Mellnau eine Vereinsgemeinschaft gegründet werden soll, möchten wir vom Vorstand unsere Mitglieder informieren über den Stand der Dinge.
Es gab schon mehrere Sitzungen der Vereinsvertreter. Die Sache ist soweit gediegen als dass ein Eigenständiger, eingetragener Verein gegründet werden soll. Bei der letzten Sitzung am 27. April 07 wurde dieser e. V. Verein aus der Taufe gehoben. Von allen Mellnauern Vereinen stehen 5 Vereine und/oder Gruppen z.Zt. fest. Wir vom Vorstand der FFW Mellnau e. V. haben einen Beitritt offen gelassen.
Da diese Entscheidung der Vorstand nicht alleine treffen kann und möchte, warten wir die nächste Jahreshauptversammlung ab. In dieser Sitzung wird dieser Punkt beraten. Daher bitten wir heute schon an einer regen Teilnahme an der JHV.

Mellnau, 15. Juni 2007, Der Vorstand
gez. i.A. Kurt Eucker, stellv. Schriftführer

Informationen vom Heimat- und Verkehrsverein Mellnau
HVV-Nachrichten

50 Jahre Heimat- und Verkehrsverein Mellnau

Der Heimat- und Verkehrsverein feiert am ersten Septemberwochenende sein 50-jähriges Jubiläum.

Förderung des Fremdenverkehrs war das gemeinsame Ziel der Gründungsmitglieder. Die Ruine der Burg Mellnau sollte vor dem weiteren Verfall bewahrt werden und Besuchern aus Nah und Fern als attraktives touristisches Ziel erschlossen werden.

Zahlreiche Bilder dokumentieren die jahrelange, mühselige Eigenleistung der Mitglieder und die Luftbilder im Dorfgemeinschaftshaus zeugen von den umfangreichen Arbeiten rund um den Burgberg.

Im Laufe der Jahre wurden immer wieder Sicherungsmaßnahmen an der Burg nötig. Anfang der 60 er Jahre wurde der halb verfallene Turm wieder aufgebaut und als Aussichtsturm ausgebaut. Dies konnte und kann der Verein natürlich nicht alleine schultern. Öffentliche Mittel wurden immer wieder benötigt, um natürlich auch den Vorgaben des Denkmalschutzes Rechnung zu tragen.

Auch heute gibt uns im Rahmen der Dorferneuerung das Förderprogramm „Leader II“ aus Brüssel, die Möglichkeit, unterhalb der Burg eine Kleingastronomie entstehen zu lassen.

50 Jahre Vereinsarbeit will gefeiert werden. Am Samstag, dem 1. September, spielen „Die Simtshäuser“ im Dorfgemeinschaftshaus zum Tanz auf. Dörfliches Leben, geprägt durch Landwirtschaft, Handwerk und Brauchtum, ist das Motto des stehenden Festzuges, der am Sonntag, dem 2. September, im Bereich Heppenbergstraße und Burgstraße mit über 30 Ausstellern die Besucher zum bummeln, schauen und staunen einlädt. *Anke Schmidt*

Hilfe!!! Keiner will uns ...

... trainieren!

Wir, das sind etwa 16-20 Fußballbegeisterte Kinder im Alter von 4-6 Jahren und haben folgende Stelle anzubieten:

Wir suchen SEHR DRINGEND einen Team- oder Trainingsleiter, der uns ab dem Sommer 2007 in der G-Jugend der JSG Rosphe/Mellnau trainiert.

Hintergrund: Unsere bisherigen Trainer Alex und Armin werden uns nach den Sommerferien verlassen, um die künftige F-Jugend zu trainieren. Für uns ist bisher noch kein Trainer gefunden, aber wir wollen gerne weiter Fußballspielen !

Was wir uns wünschen: Einen Mann, oder eine Frau (oder auch mehrere) die uns mit Geduld, Einfühlungsvermögen, aber auch einer gewissen Autorität, weiterhin das Fußballspielen beibringt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Spiel und Spaß sollte im Vordergrund stehen, aber das Fußballerische nicht ausbleiben. Jemand der sowohl mit ruhigen Geistern, wie auch mit einer Rasselbande ohne große Anstrengung zurechtkommt

Was wir bieten: Tja, bezahlen können wir natürlich nichts, denn wir verdienen ja noch kein Geld, aber wir bieten innerhalb der JSG ein hervorragendes Spiel- und Trainingsgelände, engagierte Trainerkollegen in einem gut funktionierenden, harmonischen Team.

Das was wir geben können ist Freude und glückliche Gesichter, strahlende Augen, wenn etwas gut klappt und auch das ein, oder andere Talent.

Bewerbung: Interessenten können sich einfach telefonisch bei Alex (963180) oder Armin (2378) melden, oder einfach mal bis zu den Ferien Donnerstags von 17.15 Uhr bis 18.30 Uhr in Unterrosphe persönlich Kontakt aufnehmen.

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Neues von der Grundschule Mellnau

Klassenfahrt zur Insel Baltrum

Klassenfahrt der 3. und 4. Klasse Mellnau und der 3. Klasse Wetter zur Insel Baltrum vom 22.04. bis 29.04.2007

Am Sonntag, 22.04.07, gegen 10.00 Uhr ging es los. Alle Kinder der genannten Klassen bestiegen den gebuchten Bus. Zur Überraschung aller war dies gleich ein Doppeldecker, was bei den meisten Kindern bereits morgens zu begeisterten Ausrufen führte. Neben den 33 Kindern bestiegen auch 4 Elternteile und die beteiligten Lehrer, Frau und Herr Schließing und Frau Hoffmann das Gefährt.

Nach 6 Stunden Busfahrt inklusive zweier Pausen erreichten wir den Fährhafen in Messmersiel. Dort warteten alle gespannt auf die Ankunft der Fähre, die die Kinder, Eltern, Lehrer, Gepäck und alle mitgenommenen Lebensmittel sicher auf die autofreie Insel Baltrum bringen sollte.

Dort angekommen übernahm eine Pferdekutsche die

Boxen mit dem Gepäck und den Lebensmitteln und brachte dies direkt in die Unterkunft.

Kinder, Eltern und Lehrer mussten diesen Weg (nochmal ca. 20 Minuten) zu Fuß zurücklegen.

Dann wurden erstmal die Zimmer aufgeteilt und die Lehrer sorgten dafür, dass jedes Kind sein Gepäck in das geplante Zimmer bekam. Die Eltern machten sich in dieser Zeit bereits in der Küche breit und bereiteten das Abendessen vor.

Während des gesamten

Aufenthaltes blieb das Wetter genau so, wie es den ganzen April hindurch war: Sonne, Sonne, Sonne und nochmals Sonne. (Der größte Verbrauch zeigte sich in Sonnencreme und Getränken!)

Dadurch konnten sämtliche Aktivitäten im Freien, in erster Linie am Strand, stattfinden.

Das Team der mitgereisten Eltern funktionierte in allen Bereichen großartig. Sowohl in der Kinderbetreuung, wie auch in der Küche verstanden es die Eltern sich ohne große Anweisungen sehr gut zu ergänzen und schafften so die Grundlage für eine zwischen Eltern, Lehrer und Kindern harmonische Klassenfahrt.

Neben den erwähnten Aktivitäten am Strand, stand ein Schwimmbadbesuch, eine Wattwanderung, der Besuch im Nationalparkhaus, eine lange Strandwanderung bis zur Spitze Baltrums, Koch- und Back-AG´s, Bastel-AG´s, ein Einkaufsbummel und abendliche Unterhaltung mit Spielen und Tanz auf dem Programm.

Sicherlich gab es zwischendurch immer mal den ein oder anderen, dem das Heimweh Wasser in die Augen trieb, aber insgesamt gesehen, hatten die meisten Kinder doch Ihren großen Spaß.

Alexander Pahlke

Mit dem Fahrrad durch den Kellerwald

Konfirmandengruppe aus Wetter und Mellnau auf großer Fahrt

Eine Konfirmandenfreizeit der besonderen Art unternahmen 19 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Wetter und Mellnau mit ihrem Pfarrer Michael Fröhlich: Vom 17.-19. Mai fuhren Sie mit dem Fahrrad die mehr als 100 km lange Strecke von Hebel bei Wabern bis zurück nach Wetter. Nur auf Fernradwanderwegen, wie dem neuen Ederauenradweg, durch den Kellerwald-Nationalpark und schließlich dem Lahn-Eder-Radweg bewältigten Sie die durchaus anspruchsvolle Strecke. Unterwegs besuchten die Konfirmanden den Büraberg, die ehemalige Wirkungsstätte des heiligen Bonifatius, sowie Bad Wildungen und die neuerrichtete Quernstkirche mitten im Nationalpark. Trotz niedriger Wassertemperaturen wagten etliche nach der Anstrengung sogar einen erfrischenden Sprung ins kühle Nass des Stockelacher Sees. Nach zwei Übernachtungen in Kirchen und Gemeindehäusern auf dem Weg kamen Sie glücklich auf dem Klosterberg in Wetter an, wo Sie von Eltern und Verwandten mit vielen Glückwünschen empfangen wurden. Viele der Jugendlichen hatten zum ersten Mal eine so große Tour gemacht und konnten sich anfangs kaum vorstellen, dass man so weit mit dem Fahrrad fahren kann. Weitere Begleiter waren die Jugendmitarbeiterin Stephanie Tkocz, Frank Zapf, sowie Lukas Lölkes von der Kirchengemeinde Mellnau. Für Pfarrer Fröhlich sind solche Unternehmungen „die beste Gelegenheit, die Konfirmanden wirklich zu einer Gruppe und Gemeinschaft werden zu lassen und die Jungen und Mädchen in ihrem Selbstwertgefühl zu stärken.“ Das konnte man dann auch deutlich an den stolzen Gesichtern der heimgekehrten Jugendlichen ablesen.

Konnten den Aufbruch zur mehrtägigen Radtour kaum erwarten: Die Wetteraner Konfirmanden mit Pfarrer Michael Fröhlich (Mitte). *(Foto:Fröhlich)*

Gerüst- und Montagebau Marcus Nitschke
Lieferung, Montage und Reparatur von Fenstern und Türen aus Holz, Kunststoff und Aluminium • Reparaturverglasungen • Zimmertüren • Außenwandverkleidungen Innenausbau • Gerüst- und Schraubstützenverleih
Birkenallee 13 • 35083 Wetter-Mellnau
Telefon 0 64 23 / 47 39 • Telefax 0 64 23 / 63 74

SCALE CAR®
Das Fachgeschäft für Modellautos
10 Jahre
Alte Dorfstraße 6, 35091 Cölbe
Telefon: 06421-81704
Telefax: 06421-85710
ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo, Mi, Do, Fr 10.00-18.00 Uhr
Dienstag 10.00-14.00 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr
im November + Dezember:
Mi + Fr 10.00-20.00 Uhr
www.scalecar.de

Steckenpferd Skatbrüder

1973, also vor 34 Jahren trafen sich zum ersten Mal Gerhard Völk, Konrad Götzfried, Heinz Schumacher und Manfred Schusser um Skat zu spielen. Als Manfred Schusser aus der Skatrunde wegen Umzugs ausschied, war dies der Anfang von Heinz und Werner Grosch.

Ab diesem Zeitpunkt gehören fünf Personen der Skatrunde an. Da Skat nur zu dritt gespielt wird, setzen pro Spiel immer zwei aus. Selbst wenn mal ein Spieler an einem Abend keine Zeit hat, sind genügend „Reserven“ vorhanden, so das noch nie ein Skatabend ausfallen musste. Wöchentlich ist ein anderer der Gastgeber, der sich um das leibliche Wohl kümmert, wie z.B. Knabbererzeug und Getränke. Während die Herren sich gegen 20 Uhr zum Skatspiel treffen, kommen die Frauen später nach, ursächlich um die Kinder ins Bett zu bringen, als diese noch klein waren. In diesen Jahren setzte man mit dem Skatabend in den großen Ferien aus. Nun wird sich auch während dieser Wochen zum Spiel getroffen. Einer der Spieler verwaltet die Kasse in die das „verlorene“ Geld kommt. „Es werden Miese gezählt“ erklärt Konrad Götzfried lächelnd. Mit dem ersparten Geld werden Grillfeste und Ausflüge finanziert, die die Familien gemeinsam unternehmen. Lüneburger Heide, Fehmarn oder ein Zeltwochenende am Herrensaustall waren einige Ausflugsziele der Vergangenheit. Es ist eine lustige, gemütliche Gruppe, die sich seit über drei Jahrzehnten zum Skatspiel trifft. Nie kam jemand auf die Idee, etwas anderes zu spielen. Ärger? „Nein! Den gab es in all diesen Jahren nie zwischen uns“, wurde durchaus mit etwas Stolz berichtet. Je nach Verfassung löst sich die Runde erst tief in der Nacht auf, und mit dem Ende des Abends freut man sich schon auf die Fortsetzung in der nächsten Woche.

Text u. Fotos Matthias Böttner

Re.n. li. Heinz Grosch, Konrad Götzfried, Heinz Grosch, Gerhard Völk, Heinz Schumacher

Ihre Anzeige im Mellnauer Kuckuck!

www.ferienhaus-mellnau.de
wohnen in historischen Fachwerkgebäuden
• angenehmes Wohnklima durch Lehmbauweise
• Grundstück mit Garten und Feuerstelle
• großzügige und gemütliche Ausstattung
• herrliche Lage nahe der Burgruine
eMail: info@ferienhaus-mellnau.de
Info: Fam. Schubert Tel: 06423/4105 od. 0170/356 28 68

LVM Versicherungen
LVM Krankenversicherung
STIFTUNG WARENTEST GUT
Im Test: 27 Krankenversicherer 5 gut, 14 zufriedenstellend, 8 mangelhaft
3/97 FINANZtest
Im Vergleich ganz vorn
Eine gute Empfehlung von:
LVM-Versicherungsbüro
JESBERG
Bahnhofstr. 14, 35083 Wetter
Tel. (06423) 92081

RENAULT

GNAU in Mellnau

Marburg ist für Sie näher, als Sie denken – nutzen Sie unseren Hol-/ und Bringservice sowie unsere Beratung vor Ort.

Unser Verkaufsberater **Ingo Brandt** steht Ihnen gerne direkt in Mellnau zur Verfügung.

MARBURG GNAU ...noch ein Stückchen besser

Autodienst GNAU
Neue Kasseler Str. 66 · 35039 Marburg
Telefon 0 64 21 / 68 77-22
Mobil 01 60 - 97 84 43 95
ingo.brandt@gnau.de · www.gnau.de

MATRATZEN LIEGEN

Produktion und Verkaufsagentur
Tischlermeister Dirk Bergener

Dämmersgrund 6, 35083 Wetter-Mellnau
Telefon (06423) 3550

- Schaumstoff-, Federkern- und Latexmatratzen in allen Größen
- Lattenroste
- Massivholzbetten aus eigener Herstellung
- Allergiker-Programm
- Wasserbetten
- Wassermatratzen
- Schlafen nach japanischer Tradition: Futonbetten
- Objektausstattungen
- Innenausbau

ÖKO ZENTRUM
Fachhandel für Naturbaustoffe und Umwelttechnik

umweltbewußtes Bauen
gesundes Wohnen

- ***Naturfarben***
- ***Dämmstoffe***
- ***Lehmbaustoffe***
- ***Außenwanddämmsysteme***
- ***Bodenbeläge***
- ***Dielengroßauswahl***
- ***Trockenbodensysteme***

35094 Caldern bei Marburg • Zum Wollenberg 1
Tel. (0 64 20) 60 60 • Fax (0 64 20) 75 27

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Frisur & Schnitt
Hairspray
Einfach Schön !!
Jetzt Weihnachtstermine sichern !!
Painting Strähnen weiche Ton in Ton Strähnentechnik incl. Kur ab 22,50
Highlights incl. Kur klare Reflexe in ihrem Haar ab 19,50
Maniküre in der Behandlung ab 8.-
Der Nikolaus kommt; Gutscheine zum Verschenken erhältlich!
Bahnhofstr 18 Wetter 06423/4466
PAUL MITCHELL®

Treffen Sie Ihre Entscheidungen mit Herz und Verstand

Rufen Sie mich jetzt an: (0 64 23) 54 21 67

Entscheiden Sie sich für die Nr. 1: ganzheitliche Allfinanz-Beratung, über 3,5 Millionen Kunden, seit über 27 Jahren bewährt

Bei Ihrem Berater in Finanzfragen sollten Sie ein gutes Gefühl haben – und bei Anlageentscheidungen natürlich trotzdem auf Verstand setzen:

Ihr Vermögensberater entwickelt nach einer intensiven Analyse den Aktiv-Plan zum Vermögensaufbau. Ganz auf Ihre individuellen Bedürfnisse und Möglichkeiten abgestimmt. Geben Sie Ihrer Zukunft eine sichere Basis: Mit Herz, Verstand und einer unverbindlichen Finanzanalyse!

Früher an später denken!

Deutsche Vermögensberatung

Regionalgeschäftsstelle
Deutsche Vermögensberatung
Martin Schäfer
In den Stöcken 9 · 35083 Wetter-Mellnau
Telefon (0 64 23) 54 21 67
Telefax (0 64 23) 96 24 55

Krieg & Schmidt
Kabelmontagen
Elektrotechnik

Wir geben Strom den richtigen Weg!

Gisselberger Straße 47,
35041 Marburg/Lahn
Tel.: (06421) 9841-0;
Fax.: (06421) 9841-41

Haustechnik →
Industrietechnik →
Telefonnetze →
Projektierung →
Beratung →
Ausführung →
Verkauf →

SOFTWAREKONTOR

Gesellschaft für Informationsmanagement mbH & Co. KG

Burgstraße 39, 35083 Wetter-Mellnau
Telefon: (06423) 4228
Telefax: (06423) 4228
eMail: info@softwarekontor.de
Internet: www.softwarekontor.de

• Internetanbindung •
• EDV-Projektentwicklung •
• Datenbankdesign •
• Programmiersprachen •
• Standardsoftware •

Pflanzenhof
Altes Forstamt Wetter
Frankenberger Str. 17 - Tel. (06423) 92 66 55

Frische und Qualität
für Ihre Pflanzen
und heimisches Wildbret

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr / Sa 9.00 - 17.00 Uhr

Mellnauer Hof

Der neue Treffpunkt für Jung und Alt!

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. ab 16 Uhr
Sa. 10-14 + ab 16 Uhr
So. 10-14 + ab 16 Uhr

Im Ausschank: Warsteiner Bier

Gutbürgerliche Küche
Mittwoch: Schnitzel-Tag 6,50 Euro

Durchgehend warme Küche bis 1.00 Uhr.
Wir liefern auch zu Ihnen nach Hause!
Telefon (06423) 542690

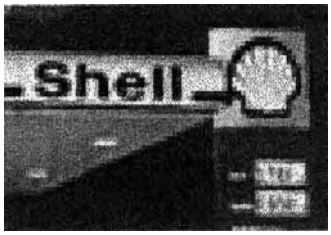
Inh. K. Pentek
Simtshäuser Straße 1, 35083 Mellnau

Georg Althaus

Hermann-Löns-Weg 3
35083 Wetter-Mellnau

Tel. 06423/7718 • Mobil 0173/3104586 • Fax 06423/926241

Wir sind für Sie da!



Shell Shop
Reifenservice
SB-Staubsauger
SB-Waschanlage

Öffnungszeiten:
Montag bis Sonntag von 6.00 bis 24.00 Uhr

Shell Station
Günter Sawikowsky
Marburger Straße
(B 252)
35083 Wetter
Telefon: 06423 / 963033 • Fax: 06423 / 963034

Hier
könnte Ihre Anzeige stehen!

www.mellnauerkuckuck.de

Leben mit Holz

Holzbau Ebert

Jorg-Peter Ebert
Zimmerermeister u. gepr. Restaurator im Zimmererhandwerk

Alte Höhle 27
35083 Wetter-Mellnau

Telefon: 06423-543369
Mobil: 0171-7914704
Fax: 06423-543372
E-Mail: holzbau.ebert@web.de

Im Rahmen des Jubiläumfestes des Heimat- und Verkehrsvereins , am 01. Und 02. September diesen Jahres, zeigt das Mellnauer Gemeinde Archiv auf dem Hof von Melles (Schubert, Burgstr.39) eine Ausstellung über die Burg Mellnau. Immer schon lag es uns am Herzen, die zahlreichen Schriften, Zeichnungen und Fotografien über die Ruine zusammenzutragen und an geeigneter Stelle zu präsentieren. Schon seit einigen Wochen stöbern wir daher in unserem Archiv nach interessanten Texten und Bildern um dieses Vorhaben mit Leben zu füllen.

Neben allerlei Geschichten zur Burg von Gestern und Heute ist natürlich auch für die kulinarische Verköstigung gesorgt . Zu einem heimischen Gericht wird auch der Liebhaber schmackhafter Schoppen auf seinen Kosten kommen. Um die Vorfreude nicht zu schmälern, wird an dieser Stelle nicht mehr verraten. Wir freuen uns jetzt schon auf zahlreichen Besuch und wünschen unseren Gästen eine interessanten Veranstaltungsverlauf im mittelalterlichen Ambiente.

Wer die Ausstellung aus zeitlichen Gründen nicht besuchen kann, hat die Möglichkeit dies auf der Burgwaldmesse am 22.und 23. September in Wetter nachzuholen.